

Spezialisiert auf
Zahn-Implantate



AAZ Aarauer Zahnklinik
062 825 11 11

Dr. Hennig, Dr. Marschall, Master of Science Implantologie



Noser gegen Schlatter
Das Duell um den Ständeratssitz
ist eine Richtungswahl. **21**

Limmattaler Zeitung



**Ihre Verkaufsobjekt.
Unsere Erfahrung.**

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie? Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken? Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen? Rufen Sie uns an.

Hauseigentümerverband Zürich
Roger Kuhn
Telefon 044 487 17 86
verkauf@hev-zuerich.ch
www.hev-zuerich.ch



Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

Gilles Tschudi
Er bringt den
HD Lämppli zurück
auf die Bühne. **14**

Mittwoch, 6. November 2019

AZ 8953 Dietikon | Nr. 258 | 116. Jahrgang | Fr. 3.50 | limmattalerzeitung.ch

Der «Limmi»-Rettungsdienst hat sein neues Hauptquartier bezogen

Die 38 Rettungssanitäterinnen und -sanitäter werden dank des 3-Millionen-Franken-Neubaus noch schneller.

David Egger

Innert acht Monaten wurde der neue Stützpunkt des «Limmi»-Rettungsdienstes gebaut, der mit drei Millionen Franken zu Buche schlägt. Gestern Abend wurde der Neubau offiziell eingeweiht. Schon während der Bauphase hatte er für viel Aufsehen gesorgt: Statt menschlicher Maler be-

malten nämlich Drohnen die Fassade des Gebäudes, indem sie die Farbe aufsprühten (die Limmattaler Zeitung berichtete). Für die 38 Rettungssanitäterinnen und -sanitäter vom Spital Limmattal kommt der Bezug des Neubaus dem Ende einer langen Odyssee gleich: Denn im Zuge des Spital-Neubaus zügelten die Lebensretter jeweils von einem Provisorium ins nächste.

Bei der Planung des neuen Gebäudes konnte der Rettungsdienst mitreden. Der Neubau soll dem Rettungsdienst denn auch eine zusätzliche Effizienzsteigerung bringen. «Alles ist kompakter. Wir werden so noch schneller ausrücken können, das wird sich in den nächsten Monaten zeigen», sagt Stiafen Furger, der Leiter des Rettungsdienstes. Schon heute braucht der

Rettungsdienst durchschnittlich nur acht Minuten vom Alarm bis zum Einsatzort, wie Spitalpräsident Markus Bärtschiger sagt.

Neben dem Hauptquartier beim Spital in Schlieren hat der 1970 entstandene Rettungsdienst einen Stützpunkt in Regensdorf. Er ist für zehn Vertragsgemeinden im Limmattal und sieben im Furttal zuständig. **15**